

# Alles so schön grün hier – oder?

Über den Zustand der Wälder rund um Ranstadt - ein Rundgang

Klimawandel, Waldsterben – das ist nicht irgendwann und anderswo, das findet hier und heute statt, in unserer unmittelbaren Umgebung.

Um das zu zeigen, habe ich rund um Ranstadt Bilder vom Zustand des Waldes gesammelt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und wissenschaftliche Expertise, einfach auf meinen Spaziergängen. Du kannst dich jederzeit selbst davon überzeugen!

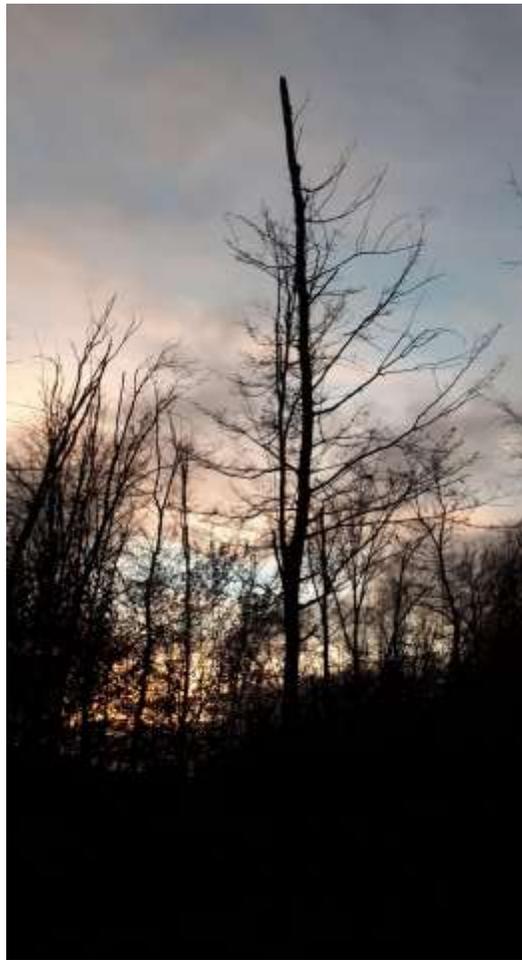
Unten: **Fichtenwäldchen im Kirchwald (südlich Ranstadt)**



Fangen wir hier an: ***Klafterwald südlich von Obermockstadt***

Die Kronen sind ausnahmslos geschädigt, die oberen Äste sind kahl oder abgebrochen, dazwischen abgestorbene Stämme





Das gleiche Bild: ***Kirchwald südöstlich von Ranstadt***

Abgestorbene und abgebrochene Äste im oberen Kronenbereich zeigen, dass der Baum schwer geschädigt ist. Infolge von Trockenheit und/ oder Krankheit können die Wurzeln den Organismus nicht mehr ausreichend versorgen. Die aufsteigenden Säfte erreichen die Spitzen nicht mehr. Der Baum stirbt von oben her.





Windbruch im ***Buchwald (südlich Nieder-Mockstadt)***

Auch jungen Bäumen fehlt die Widerstandskraft, die Wurzeln geben nicht mehr genug Halt.

## ***Buchwald, südlich Nieder-Mockstadt***

Bäume sind Kämpfer. Solange sie können, treiben sie aus.

Wenn die Krone geschädigt ist, entwickeln sie Nottriebe, kleine Seitenäste und –zweige direkt vom Stamm aus. Ein natürlicher Kronenaufbau gelingt nicht mehr.



Die Holzvermarktung wird zunehmend schwieriger. Viele Stämme bleiben liegen, weil das Angebot die Nachfrage bei Weitem übersteigt.

***Buchwald, Ober-Mockstadt***



Eichen gelten als relativ trockenheitsresistent. Aber auch hier sind die Schäden erkennbar.

***Grauer Berg bei Dauernheim***



Rindenschäden ermöglichen das Eindringen von Fäulnisbakterien und Pilzen.

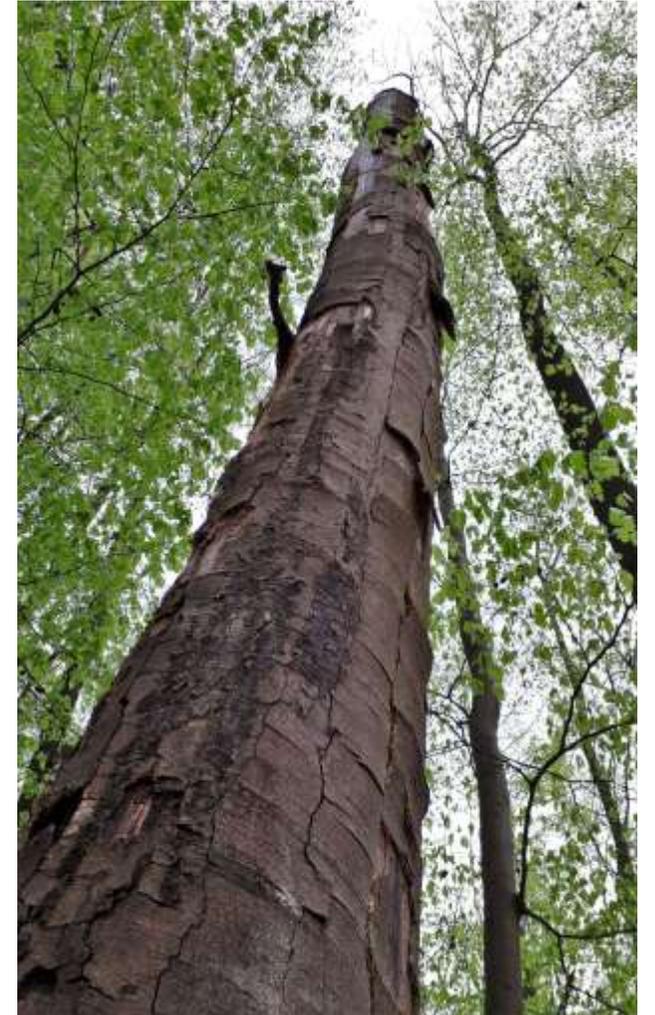
am ***Grauen Berg , Dauernheim***



Buchen sind empfindlich für Rindenschäden durch Frost und Hitze. Sie können regelrecht ‚Sonnenbrand‘ kriegen, wenn sie plötzlich, nach Fällung oder Sturmschäden in der Umgebung, starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind.

Feine Frostrisse (unten) sind eigentlich harmlos und heilen aus, wenn der Baum gesund ist. Wenn ...

### ***Grauer Berg***



Die Fichten waren die ersten Opfer der vom Klimawandel verursachten Trockenheit.

Fichtenwäldchen **bei Schleifeld**



*Mark Mockstadt, Steinknorre*





Forstwirtschaft mit schwerem Gerät verdichtet den Waldboden zusätzlich.

***Kirchwald, Steinknorre***



Das sind keine Barrikaden im Dannenröder Forst.



Das sind die Versuche der Forstwirtschaft, zu retten, was noch zu retten ist. D. H., wenigstens das verwertbare Holz noch rauszuholen.

***Steinknorre, Mark Mockstadt***



„Notschlachtung“  
würde ein Landwirt das  
nennen.

**Mark Mockstadt**  
an der **Steinknorre**





Flieg nicht nach Mallorca! Geh raus in den Wald  
und sieh es dir selbst an!

Und erzähl' später nicht deinen Enkeln, du hättest  
nicht gewusst, wie es um unseren Wald steht!

Ranstadt, 05.05.2021

Claudia Möller

